



# K O O P E R A T I O N B I L D U N G S L A N D



**BKJ Weitere Aktivitäten im Fachbereich Kooperationen und Bildungslandschaften**  
**MIXED UP Wettbewerb | MIXED UP Datenbank | Künste öffnen Welten**  
**Kulturagenten | Kreativpotentiale | Kompetenzkurs**

## /// NACHRICHTEN ZU KULTUR UND SCHULE

14.06.2019  
[„Kultur macht stark“: Bundesbildungsministerin Karliczek würdigt gemeinsam mit BKJ Engagement für mehr Jugendpartizipation und Bildungsgerechtigkeit](#)

11.06.2019  
[Workshop: Baukulturelle Bildung in Berlin](#)

06.06.2019  
[Interview Anja Karliczek: Die eigenen Talente entdecken](#)

05.06.2019  
[PROQUA-Fachkonferenz „Für uns gemacht? Spiel- und Lernorte für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum“](#)

02.06.2019  
[Tagungsrückblick: Wie jugendgerecht sind Bildungslandschaften?](#)

31.05.2019  
[Interview Peter Gläsel Schule: Wissensvermittlung durch Praxis](#)

31.05.2019  
[Fachbuch: Kulturelle Bildung in der Schule](#)

31.05.2019  
[Schulveränderungsprozesse mit Kultureller Bildung: Netzwerk „Kreativpotentiale“ und Material für Akteure](#)

[> alle Nachrichten](#)

## /// HOME

### NETZWERK

### KULTURKOOPERATIONEN

## » KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

### » Glossar

Ästhetisches Lernen

Anerkennungskultur

Außerschulische Jugendarbeit

### » Außerunterrichtliche Angebote

Glück/Lebenskunst/Wohlergehen

Inklusion

Kommunale Bildungslandschaften

Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung

Kompetenznachweis Kultur

Kompetenzorientierung

Kulturbeauftragte

Kulturpädagogische Bildungsprinzipien

Kulturschule

Künstlerische Fächer

Partizipation

Partizipation und Teilhabe

Qualifizierung

Qualitätsentwicklung

Qualitäts tableau Kulturelle Schulentwicklung

Regionale Bildungsnetzwerke

Rhythmisierung

Schularchitektur und Raumausstattung

Schulentwicklung

Schulkultur

Steuergruppe

Unterrichtsgestaltung

Werkzeugbox

Literatur

Kulturagenten

[HOME](#) > [KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG](#) > [Glossar](#) > [Außerunterrichtliche Angebote](#)

## KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG /// GLOSSAR >>

### Außerunterrichtliche Angebote

*Aus dem Glossar Kulturelle Schulentwicklung.*

Außerunterrichtliche Aktivitäten und Angebote haben an Schulen eine lange Tradition: Arbeitsgemeinschaften, Theateraufführungen, Schülercafés, Sportfeste, Konzerte, Praktika oder Exkursionen waren schon (fast) immer wichtige Bestandteile des Schullebens. Neben dem Fachunterricht als dem Kern von Schule (formale Bildung) stellen die außerunterrichtlichen Angebote eine zweite wichtige Säule schulischer Arbeit dar (non-formale Bildung).

Die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten ist an der traditionellen Halbtagschule für die Schüler\*innen im Gegensatz zum Unterricht freiwillig.

Schulen mit kulturellem Profil oder Kulturschulen sind in der Regel Ganztagschulen. An offenen und teilgebundenen Ganztagschulen verpflichtet die Anmeldung zum Ganztagszweig bzw. zu den außerunterrichtlichen Ganztagsangeboten zu einer regelmäßigen aber zeitlich begrenzten Teilnahme. An Halbtagschulen sowie an offenen und teilgebundenen Ganztagschulen werden die außerunterrichtlichen Angebote daher nur von einem Teil der Schülerschaft genutzt, der freilich wechseln kann. Gebundene Ganztagschulen sind dadurch gekennzeichnet, dass hier zum Unterricht außerunterrichtliche Angebote obligatorisch hinzukommen. Die regelmäßige Teilnahme an diesen Ganztagsangeboten wird für Schüler\*innen mit der Aufnahme in die Schule verpflichtend.

Bei den außerunterrichtlichen Angeboten handelt es sich – ähnlich dem Fachunterricht – um intentionale Lernsettings, die im Organisationsrahmen einer Schule von (erwachsenen) Fachkräften konzipiert und durchgeführt werden. Vom Unterricht unterscheiden sich außerunterrichtliche Angebote in der Regel durch folgende Kennzeichen:

- Sie können nicht nur von Lehrkräften, sondern auch von anderen (in der Regel) pädagogisch geschulten Personen durchgeführt werden.
- Sie unterliegen im Allgemeinen keinen curricularen Vorgaben.
- Sie werden häufig auch mit altersgemischten Gruppen durchgeführt.
- Eine Leistungsbewertung über Noten findet nicht statt.
- Im Vordergrund stehen die Entwicklung und Förderung von fachübergreifenden Kompetenzen (wie z.B. Teamfähigkeit, Kreativität, Lernen lernen oder Präsentationsfähigkeit) sowie erziehungsergänzende Aspekte (u.a. Wertevermittlung, soziale Integration).

Außerunterrichtliche Angebote bieten Schulen aufgrund dieser Merkmale die Möglichkeit zur Entfaltung einer ganzheitlichen Lehr- und Lernkultur. Mehr noch als im herkömmlichen Unterricht können pädagogische Grundsätze der Kulturellen Bildung wie Interessenorientierung, Partizipation, Stärkeorientierung oder Selbstwirksamkeit hier umgesetzt werden. Schulen, die sich auf den Weg machen, ein kulturelles Profil zu entwickeln, können daher gerade ihre außerschulischen Angebote nutzen, um neue Lernprozesse mit Kunst und Kultur nachhaltig zu initiieren. Diese Schulen erweitern systematisch ihre künstlerisch-kulturellen Ganztagsangebote. Dabei arbeiten sie eng mit Kooperationspartnern aus dem Bereich der Kulturellen Bildung zusammen (u. a. Künstler\*innen, Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen, Musikschulen, Tanzschulen, Theater, Jugendkunstschulen, Museen).

Langfristig bauen sie ein Netzwerk mit außerschulischen Kulturpartnern auf, die die Konzeption und die Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote nachhaltig prägen. Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen der Kulturellen Bildung arbeiten dabei in multiprofessionellen Teams eng zusammen. So wird es auch möglich, einzelne außerunterrichtliche Angebote dauerhaft außerhalb der Schule durchzuführen.

.....  
**LOKALE  
BILDUNGSLANDSCHAFTEN**  
.....

.....  
**INTERNATIONAL**  
.....


.....  
**FINANZIERUNG**  
.....

.....  
**ONLINEMAGAZIN**  
.....

.....  
**KONTAKT**  
.....

Suche:

Gefördert vom

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Durch die regelmäßige Nutzung von außerschulischen Lernorten aus Kunst und Kultur gelingt es, den Schüler\*innen vielfältige authentische Erfahrungen an anderen gesellschaftlich relevanten Orten zu erschließen.

In Zusammenarbeit von Mitarbeiter\*innen der Kulturellen Bildung und Lehrkräften können künstlerisch-kulturelle Ganztagsangebote so angelegt sein, dass sie sich inhaltlich und konzeptionell auf den Fachunterricht beziehen. Mit den ihnen eigenen kreativen Denkweisen, Werkzeugen und Methoden können die künstlerisch-kulturellen Aktivitäten der außerunterrichtlichen Angebote in den Unterricht hineinwirken und auf diese Weise Ausgangspunkte zur Entwicklung einer neuen Schulkultur sein.

BS 9/2013

[→ Zurück zum Glossar](#)

.....  
[↑ nach oben](#) | [↩ zurück](#)

[Seite drucken](#) | [PDF der Seite erstellen](#) | [Seite empfehlen](#)     | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)



Diversität anerkennen  
Inklusion umsetzen  
Zusammenhalt stärken